



Digitalisierung 4.0

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Gewerkschaft der Polizei wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien sowie denjenigen, die die Mitgliederzeitschrift immer interessiert lesen und nicht oder noch nicht Mitglied der größten Gewerkschaft in der Polizei sind, ein frohes und gesundes neues Jahr.**

Das letzte Jahr war für die gesamte Polizei und insbesondere für die einzelnen Beschäftigten wieder ziemlich anstrengend. Ob normaler Dienst, geschlossene Einsätze, Veränderung im Technikbereich, im dienstlichen Umfeld oder Terrorbedrohung – die Leistung der Polizei ist einzigartig. Auch wenn die GdP mit den gerade beschlossenen Haushaltsverbesserungen schon einiges erreicht hat, besteht weiterhin Handlungsbedarf in vielen Bereichen, die wir als GdP fort-dauernd ansprechen und einfordern.

In einem Jahr wählen die Niedersachsen einen neuen Landtag. Etliche Themen werden wir als Wahlkampfziele übermittelt bekommen, wir werden diese bewerten und auch feststellen, was sich in den vergangenen fünf Jahren getan hat, was liegen geblieben ist und was von allen Parteien erwartet wird.

Dabei steht das Thema „Digitalisierung“ ganz oben auf der politischen Agenda. Die GdP hat dieses Thema gemeinsam mit dem Behördenspiegel bereits im April 2016 auf einer Fachveranstaltung behandelt. Dabei wurden auch die Handlungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten für Interessenvertretungen aufgegriffen, denn Digitalisierung bietet Chancen, birgt aber ebenso Risiken.

Auch innerhalb der Polizei wird es zu Veränderungen kommen, die Ein-Plattform-Strategie, der sogenannte Polizei-Client, soll bis Ende 2018 durch den Landesbetrieb IT.Niedersachsen am Laufen sein. In diesem Zusammenhang gibt es viele offene Fragen, die gelöst werden müssen. Wir informierten dazu bereits Anfang Dezember und haben die notwendigen Forderungen im Sinne der im IT-Bereich der Polizei tätigen Kolleginnen und Kollegen an die Verantwortlichen übermittelt. Wir werden genau hinschauen, inwiefern die Belange der Menschen beachtet werden.

Die Digitalisierung 4.0 wird also erhebliche Auswirkungen haben und muss gerade deshalb intensiver in den Fokus gerückt werden. Aus gewerkschaftlicher und personalvertretungsrechtlicher Sicht bedarf dieser Punkt daher einer viel stärkeren, bzw. einer anderen Akzentuierung.

Auswirkungen auf die Beschäftigten

Auf der Grundlage von Positionierungen der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, des DGB sowie der GdP ist Folgendes zu beachten:

Digitalisierungsprozesse werden aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu meist mit den Zielen der Rationalisierung und der Kostensenkung vorangetrieben. Das bedeutet auch: Digitalisierung ist nicht per se mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen verbunden, so die Erfahrung vieler Beschäftigter.

Digitale Arbeit ist häufig auch deshalb keine gute Arbeit, weil sie mit neuen Belastungen für Beschäftigte einhergeht, z. B. der Arbeits- und Persönlichkeitsüberwachung oder dem drängenden Problem einer permanenten Erreichbarkeit außerhalb ihrer regulären Arbeitszeiten.

Chancen und Risiken liegen eng beieinander. Die Digitalisierung ermöglicht neue Formen der Arbeitsteilung und die Neudefinition von Arbeitsabläufen. Sie erlaubt orts- und zeitungebundene Arbeit. Ver- und Auslagerung von bisher durch die jeweilige Organisation durchgeführten Arbeiten, verbunden mit Bedrohungsszenarien gegenüber den Belegschaften zum Senken von sozialen Standards und zur Arbeitsintensivierung, werden so zum Alltag. Entgrenzung und ständige Erreichbarkeit werden zur Maxime der Arbeitsgestaltung.

Mit der Digitalisierung steigen die Anforderungen an kooperatives und autonomes Arbeiten. Arbeitsplanung,

Kommunikation sowie Übernahme von Verantwortung in spezialisierten Tätigkeiten sind zentral und erfordern hohe sowie komplexe Kompetenzen. Die Digitalisierung erlaubt, wachsende Autonomiespielräume im Sinne der Beschäftigten zu erschließen und deren Life-Work-Balance zu verbessern.

Diese Spielräume, u. a. zur Verwirklichung verschiedener Formen der Telearbeit, liegen im Interesse vieler Beschäftigter. Die Digitalisierung macht eine Regulierung der Arbeit, die auch Grenzen setzt, umso notwendiger.

Die Gestaltung von digitaler mobiler Arbeit ist zum wichtigen Thema der Gewerkschaften und der Personalvertretungen geworden.

Forderungen zur Gestaltung guter digitaler Arbeit

Die Digitalisierung hat Einfluss auf die Gestaltung und Organisation unserer Arbeit. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles sagt über den digitalen Wandel und die Anforderungen an eine Dienstleistungspolitik: „Partizipation und Mitbestimmung sind nach meiner Überzeugung die besten Garantien dafür, dass technologische und soziale Innovationen Hand in Hand gehen. Eine Debatte über die soziale Verantwortung digitaler Modelle ist nötig. Hierzu gehört auch der Dienstleistungsbereich.“ Dem kann ich nur zustimmen.

Wir als GdP, gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften, sehen es als zentrale Herausforderung der kommenden Jahre an, die Risiken des digitalen Umbruchs zu bewältigen und die Chancen auszuschöpfen, damit gute Arbeit und gute Dienstleistungen geschaffen werden.

Die Partizipation der Beschäftigten bei der Gestaltung und Einführung neuer Technologien und digitaler Prozesse muss sichergestellt werden. Damit kann sowohl die Innovationskraft der Mitarbeiter/-innen als auch das Humanisierungspotenzial der neuen Technologien am besten ausgeschöpft werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe **3/2017 bis zum 26. Januar 2017.**

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de

Redaktion:

Christopher Finck
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Fortsetzung von Seite 1

Es wird ein zeitgemäßer Beschäftigtendatenschutz benötigt, der den Herausforderungen gerecht wird.

Für uns als GdP und auch für die Personalvertretungen ist insbesondere der Schutz der psychischen und körperlichen Gesundheit wichtig. Digitale Arbeit ist häufig mit Erleichterungen und erweiterten Freiräumen für Beschäftigte verbunden, aber auch mit Gefährdungen und Belastungen, die aufgrund steigender Arbeitsintensität und Verantwortung vor allem im psychischen Bereich zugenommen haben.

Dafür steht die GdP

Gesundes Arbeiten in diesem Zusammenhang bedeutet auch für uns

- dass Regelungen des Arbeitsschutzgesetzes – etwa betriebliche Gefährdungsbeurteilungen – konsequenter angewendet werden, und
- dass das Arbeitsschutzgesetz bezüglich des Schutzes der Beschäftigten vor psychischen Belastungen weiterentwickelt und spezifische Regelungen getroffen werden.

Dazu gehören wesentlich der Schutz von Daten und natürlich die Gewährleistung der Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten. Es geht um die Verbesserung von Mitbestimmungsrechten, auch bei der Verlagerung von Arbeit im Zuge der Digitalisierung und es geht um die Anpassung des Arbeitsschutzes an die Gegebenheiten mobiler und digitaler Arbeit. Es geht den Interessenvertretungen um die Rechte und um den Schutz der Beschäftigten im Zusammenhang der fortlaufenden Digitalisierung. Insbesondere geht es um die Begrenzung von Erreichbarkeits- und Verfügbarkeitserwartungen, um mehr Zeit- und Ortssouveränität durch Varianten selbstbestimmter Telearbeit und um einen Beschäftigtendatenschutz auf der Höhe der Zeit, der den durch die digitale Vernetzung ausgelösten Gefährdungen der Persönlichkeitsrechte Rechnung trägt.

Hinzu kommt, dass die Qualifizierung und Fortbildung forciert wird und dass gesundes Arbeiten durch tarifvertragliche und gesetzliche Regelungen garantiert wird. Persönlichkeitsrechte müssen durch Schutz- und Abwehrmaßnahmen gewahrt werden, welche auch in einem zeitgemäßen Beschäftigtendatenschutzgesetz normiert werden müssen. Die Frage

von mehr Arbeits- und Lebensqualität muss diskutiert werden, indem Tätigkeitsanteile sofern gewollt und möglich, an einem selbst zu bestimmenden Arbeitsplatz erbracht werden können. Die Mitbestimmungsrechte von Interessenvertretungen müssen gestärkt werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn man sich alleine die Ausgabe der GdP-Fachzeitschrift „Polizei-Praxis“ Anfang 2016 durchliest, so sieht man, wie wichtig die Beteiligung der Beschäftigten und von Gewerkschaften und Personalvertretungen auch über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus ist.

In einem Artikel geht es um „den Polizisten aus Fleisch und Blut – mit Bits und Bytes“, in einem anderen um mobiles Identitätsmanagement. In einem weiteren um eine „Kleine App mit großer Wirkung“, eine Smartphone-App zur besseren Kommunikation, der nächste setzt sich mit einer stabilen und hoch verfügbaren Funkkommunikation im Inneren von Bauwerken auseinander, dann geht es um „Die nächste Generation – Digitalfunk 2.0“ und in einem Artikel um den interaktiven Streifenwagen und weiter um die „Mobile Kommunikation und die damit im Zusammenhang stehenden Risiken“.

Ich hatte anfangs von Chancen und Risiken gesprochen.

Chancen gibt es mit der Digitalisierung bei der Kriminalitätsbekämpfung, der Verkehrsüberwachung und weiteren polizeilichen Tätigkeiten.

Ebenso gibt es Chancen bei zukünftigen modernen Arbeitsmodellen.

Risiken bestehen beim Daten- und Beschäftigtenschutz, bei z. B. Mobilitäts-, Standort- und Arbeitsplatzkontrollen, bei der ständigen Erreichbarkeit und der Nutzung zu Leistungskontrollen.

Es bestehen Bedenken bei den Beschäftigten, deshalb müssen Vereinbarungen getroffen werden, die die Ängste und Befürchtungen minimieren helfen.

Es gibt auch zukünftig viel zu tun, bei der fortschreitenden Digitalisierung und bei weiteren Themen darüber hinaus. Verbesserungen schaffen wir nur in starker Solidarität.

Das Erreichte ist nicht selbstverständlich. Die GdP wird weiterhin gemeinsam mit den vielen Mitgliedern für die Polizeibesetzten aktiv sein, um das Bestmögliche herauszuholen.

Dietmar Schilff



ÖFFENTLICHER DIENST**Aktionstag zu Weihnachtsgeld und Tarifrunde 2017**

„Verhandeln statt verordnen“ lautete das Motto des Aktionstages von GdP, GEW und Verdi am 9. Dezember 2016 in Hannover. Rund 300 Teilnehmende kamen am Nachmittag zu einer Kundgebung in die Landeshauptstadt, um die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes und spürbare Verbesserungen durch die anstehenden Tarifverhandlungen zu verlangen.

Bei einer Pressekonferenz des DGB und seiner Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes hatte der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff zuvor bessere Bezahlung gefordert und kritisierte den niedersächsischen Finanzminister Peter-Jürgen Schneider wegen seines Vorgehens bei den Besoldungserhöhungen im Doppelhaushalt des Landes: „Zur Wertschätzung gehört die Rücknahme des durch die Landesregierung erneut beschlossenen Besoldungsdiktats für 2017 und 2018, ohne die Gewerkschaften zu beteiligen und ohne die Tarifverhandlungen abzuwarten. Diese Vorgehens-



Ralf Hermes (links), Elke Gündner-Ede und Dietmar Schilff beim Aktionstag am 9. Dezember. Foto: CH

weise widerspricht dem Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit.“ Verdi und die GEW teilten diese Positionen ausdrücklich. Feuerwehrleute hatten zudem am Vormittag erneut mit einem entnadelten Tannenbaum vor dem Finanzministerium protestiert, wobei sie von Delegationen der GEW und der GdP unterstützt wurden.

Während der Kundgebung auf dem hannoverschen Steintorplatz stellte Dietmar Schilff in seiner kämpferischen Rede Handlungsnotwendigkeiten für mehr Wertschätzung dar und bedankte sich bei den Protestieren-

den für ihren Einsatz. Da der Aktionstag zudem den Auftakt zur Tarifrunde der Länder (TV-L) darstellte, formulierte der GdP-Landesvorsitzende auch die Forderungen des öffentlichen Dienstes nach einer spürbaren Tarif- und Besoldungserhöhung.

Auf der Bühne berichteten für die GdP zudem die stellvertretende Landesvorsitzende Elke Gündner-Ede, selber Tarifbeschäftigte, und der Göttinger Bezirksgruppenvorsitzende Ralf Hermes über die Notwendigkeiten für Tarif, Verwaltung und Exekutive. Gündner-Ede zeigte, wie dringend viele Berufsgruppen – zum Beispiel die Schreibkräfte – bei der Polizei finanzielle Verbesserungen benötigen. Sonst würden immer mehr Fachkräfte in besser bezahlte Bereiche abwandern, sagte sie. Hermes erläuterte, wie sehr sich der Wegfall der Sonderzahlungen bemerkbar machte. Ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld in Niedersachsen bestehe bei den Polizeikräften die Gefahr, dass die Motivation angesichts zunehmender Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung und zeitgleich ansteigender Gewalt gegen die Polizei sinken könnte. **CH**

GdP IM EINSATZ**Einsatzbetreuung beim Niedersachsenderby**

Die GdP-Bezirksgruppe Braunschweig betreute die über 2000 Einsatzkräfte anlässlich des Fußballspiels der 2. Bundesliga zwischen Eintracht Braunschweig und Hannover 96.

Als Ansprechpartner und Verteiler von kleinen „Give-Aways“, Kugelschreiber waren gefragt, sorgten sich der Bezirksgruppenvorsitzende Jörg Kremer sowie seine Stellvertreterinnen Elke Gündner-Ede und Martina Wojna und sein Stellvertreter Michael Steinhof um die Einsatzkräfte. Ebenfalls vor Ort auf dem Gelände Friedrich-Voigtländer-Straße waren auch die Vorsitzende des Polizeibezirkspersonalrates Angelika Kunert und

der Personalratsvorsitzende des Stabes der PD Braunschweig, Manuel Skokalski. Mit den Kolleginnen und Kollegen wurden wichtige und interessante Gespräche geführt, deren Inhalt sich immer wieder um die Frage der gerechten Bewertung und Bezahlung, also auch um die finanzielle Anerkennung drehten sowie um Einsatzbelastungen.

Hier sieht die GdP weiterhin dringenden Handlungsbedarf.

Auch der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff ließ es sich nicht nehmen, bei den Einsatzkräften vor Ort zu sein.

Der Einsatz verlief nach Angaben der Polizeieinsatzleitung mit dem erarbeiteten Konzept weitgehend friedlich. **Jörg Kremer**



Michael Steinhof und Elke Gündner-Ede vor dem GdP-Mobil Foto: Jörg Kremer



GdP-Seminare für 2017

Auf den Punkt gebracht! – Zielführend und wirkungsvoll kommunizieren. Kommunikation und die Durchsetzung politischer und privater Interessen**

Wir kommunizieren ständig – mit mehr oder weniger gewünschten Ergebnissen. Dieses Grundlagentraining gibt Einblicke in theoretische Kommunikationsmodelle und praktische Hilfestellungen durch Übungen für unterschiedliche Situationen.

14. bis 16. Februar 2017, Jeddinger Hof, Visselhövede

17. bis 19. Oktober 2017, Haus Deutschkrone, Bad Essen

Referentin: Julia Lehnhof

Belastung, Beanspruchung, Stress – Stressoren und die Einflussnahme gewerkschaftlicher Interessenvertretung**

Das Thema Stress und Stressbewältigung ist seit mehreren Jahren in Organisationen, Medien und Gewerkschaften allgegenwärtig – und gleichzeitig eines der missverständlichsten der Arbeitswelt. Im Seminar sollen anhand verschiedener Modelle wesentliche Unterscheidungen – beispielsweise zwischen Stress, Stressoren und Belastung – erarbeitet und von den Teilnehmenden auf den eigenen Arbeitsalltag angewendet werden. Darüber hinaus sollen praktische Mittel und Methoden erarbeitet werden, die einen Ausweg aus psychischer und physischer Fehlbeanspruchung aufzeigen.

3. bis 5. Mai 2017, Hotel Park Soltau, Soltau

Referentin: Julia Lehnhof

Arbeit als Lebensinhalt? – Entgrenzung von Arbeit und Work-Life-Balance – Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertreter/-innen**

Das Gefühl in den alltäglichen Aufgaben unterzugehen und keine Zeit für „die wichtigen Dinge des Lebens“ zu haben ist ein oft beschriebenes Phänomen unserer heutigen Arbeitswelt. Inwiefern diese subjektiven

Wahrnehmungen mit gesellschaftlich beschreibbaren Entwicklungen der „Entgrenzung“ einhergehen – und welche Rolle Interessenvertreter/-innen in diesem Zusammenhang spielen, soll Thema des Seminars sein. Darüber hinaus werden praktische Analyseansätze für die eigene Lebens- und Arbeitssituation erarbeitet und ausprobiert. Gemeinsam mit der Diskussion innerhalb der Seminargruppe soll dies den Teilnehmenden helfen, eine souveräne Positionierung (wieder)zuerlangen.

14. bis 16. Juni 2017, Hotel Park Soltau, Soltau

Referentin: Julia Lehnhof

Interkulturelle Kompetenz**

Die Welt wächst zusammen. Dies hat zur Folge, dass viele Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen auch nach Deutschland kommen. Interkulturelle Kompetenz erleichtert hier das gegenseitige Verständnis füreinander. In unserem Seminar werden kulturelle und kommunikative Kompetenzen vermittelt, um im Alltag mit Menschen anderer kultureller Prägung sicher und angemessen umgehen zu können.

21. bis 23. August 2017, Haus Deutschkrone, Bad Essen

Referentin: Barbara Gundlach

„Politik für die kleinen Leute“? ** Propaganda und antigewerkschaftliche Politik im Rechtspopulismus

Auch in Deutschland treten rechtspopulistische Parteien mit dem Versprechen an, „Politik für das Volk“ und für „den kleinen Mann“ machen zu wollen. Mittels sozialpopulisti-

scher und rassistischer Propaganda hat der Rechtspopulismus auch Eingang in das Wählerlager von Gewerkschaften gehalten. Dies stellt die gewerkschaftliche Bildungsarbeit und ihren Kampf für Solidarität vor neue Herausforderungen. Im Seminar werden die Grundzüge rechtspopulistischer Politik erörtert und kritisch analysiert. Die Agitationsformen rechtspopulistischer Propaganda werden veranschaulicht und die Mechanismen und Wirkungsweisen einer rechtspopulistischen Politik der Angst herausgearbeitet.

24. bis 26. Oktober 2017, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referent: Professor Dr. Christoph Kopke

Gewerkschaftliche Arbeit und Gesundheitsprävention**

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Rolle und dem Stellenwert der Gewerkschaften in unserer Gesellschaft auseinander. Sie entwickeln Perspektiven zur eigenen Mitarbeit in der Gewerkschaft und zur Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen in der Behörde und im Alltag.

3. bis 5. April 2017, Sporthotel Fuchsbachtal, Barsinghausen

Referentin: Anja Gander

Veranstaltungen für GdP-Senioren/-innen

Die Themenauswahl für die Seminare erfolgt kurzfristig. Ausgeschrieben werden die Seminare wie gewohnt.

21. bis 22. März 2017, Jeddinger Hof, Visselhövede

11. bis 12. Oktober 2017, Jeddinger Hof, Visselhövede

In Kooperation mit der BV Arbeit und Leben Niedersachsen

Veranstalter der GdP-Seminare Nds. ist die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN. Nds. Ansprechpartnerin: Jutta Buchholz, Tel.: +49 (0) 5 11 1 21 05-25, E-Mail: jutta.buchholz@aul-nds.de, Anmeldungen erfolgen per E-Mail, Veranstaltungen mit ** sind nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz und dem Sonderurlaubsgesetz für Landesbeamte beantragt. **Die GdP trägt die Kosten für ihre Mitglieder. Mehr Infos über:** Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen, Berckhusenstraße 133a, 30625 Hannover, Ansprechpartnerin: Kathrin Diele, Telefon: +49 (0) 5 115 30 37-23, Fax: +49 (0) 5 115 30 37-50, E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de



KG HARBURG

GdP unterstützt die Verkehrserziehung



Hans-Ulrich Koch (links) und Dirk Poppinga neben den Malheften.

Foto: Jan Krüger

Kinder gehören sicher zu den schwächsten Verkehrsteilnehmern. Nicht nur wegen ihrer geringeren Körpergröße fehlt ihnen oftmals der rechte Überblick. Auch das richtige Einschätzen von Geschwindigkeiten und das frühzeitige Erkennen von Gefahren prägt sich erst mit zunehmendem Alter aus.

Für Verkehrssicherheitsberater Dirk Poppinga ist Verkehrserziehung im Elementarbereich daher ein ganz wichtiger Baustein in der Verkehrsprävention. Deswegen war die Freude groß, als der Kreisgruppenvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Hans-Ulrich Koch, ihm jetzt symbolisch einige der insgesamt 2000 Mal-

hefte übergeben konnte, die auf Initiative der Gewerkschaft und durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren gedruckt worden sind. Alle Grundschulen im Landkreis sind mittlerweile mit einem Paket ausgestattet worden. Die Malhefte zeigen verschiedene Situationen im Straßenverkehr auf und bringen den Kindern so spielerisch die Gefahren näher. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass unsere Jüngsten sich zukünftig sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Kindergärten, die auf diese Aktion aufmerksam geworden sind, wurden auch schon mit div. Exemplaren ausgestattet.

Hans Ulrich Koch

PERSONAL

Tippe verstärkt Geschäftsstelle

Seit dem 2. Mai 2016 gehört Thore Tippe zum Team der GdP-Landesgeschäftsstelle. Der 30 Jahre alte Volljurist arbeitet halbtags als Justiziar für die GdP Niedersachsen und verstärkt damit den Rechtschutz.



Thore Tippe

Foto: CH

Tippe hat in Hannover Jura studiert und sein anschließendes Referendariat beim Oberlandesgericht Celle mit Stationen unter anderem in der Polizeidirektion Hannover und bei der Generalstaatsanwaltschaft Celle absolviert. Er ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder.

Gut, dass es sie gibt.
Gewerkschaft der Polizei

Anzeige

Willkommen in den Jugendherbergen zwischen NORDSEE und SAUERLAND

NEUE EINSICHTEN, MEHR TEAMGEIST UND VIEL VERGNÜGEN!

Gemeinschaft erleben
jugenderberge.de

WIE WIRD EIN JAHRGANG NEUER AZUBIS ZUM TEAM? WIE LERNT SICH DER NACHWUCHS BESSER KENNEN?

Die Jugendherbergen zwischen Nordsee und Sauerland bieten Ihnen kreative, erlebnisreiche Programme, mit denen Ihre Auszubildenden zur verschworenen Gemeinschaft werden. Komfortabel tagen können Sie bei uns auch ohne Programm – sehen Sie selbst: www.tagung-jugenderberge.de

Die JugendHerbergen gGmbH · Woltmershauser Allee 8 · 28199 Bremen
Telefon: 0421 59830-50 · service.nordwesten@jugenderberge.de
DJH LVB Westfalen-Lippe gGmbH · Eppenhauser Straße 65 · 58093 Hagen
Telefon: 02331 9514-0 · info@djh-wl.de





Wellness & Erholung rund um das Jahr



Lüneburg-Adendorf

„Aquadreams“ im
Best Western Premier Castanea

Resort Hotel**** +
Neckermann Care, Seite 21, Anreise z.B.
vom 02.11.2016 - 29.11.2017 möglich
10% Frühbucherrabatt bei Buchung bis 60 Tage vor Abreise,
kein Angebot vom 23.12.-31.12.2016

Inklusivleistungen:

- 2 x Übernachtung im Superior Zimmer inkl. Frühstücksbuffet
- 1 x Begrüßungsprosecco
- 1 x Salzgrotte (ca. 45 Min.)
- 1 x Sole Spa-Peeling (ca. 55 Min.)

ab 199 € p.P.



Stralsund/Mecklenburg

„Zeit zu Zweit“ im Wyndham
HanseDom****

Neckermann Care, Seite 30, Anreise täglich
02.01. – 31.10.2017

Inklusivleistungen:

- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- 1 x 4-Gang-Candlelight-Dinner inkl. 1 Glas Sekt
- 1 x Hamam-Ritual zu zweit in Eigenanwendung (ca. 90 min)
- Nutzung des HanseDom

176 € p.P.

Braunlage/Harz

„Relax Tage“ im Relaxa Hotel
Harz-Wald****

Neckermann Care, Seite 58, Anreise
täglich vom 03.01. - 29.11.2017 möglich
(Kein Angebot vom 14.-16.04., 25.-27.05. und
02.-04.06.2017)

Inklusivleistungen:

- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- 1 x Abendessen
- 1 x Cleopatrabad pro Person (ca. 20 Min.)

ab 139 € p.P.

Zinnowitz/Usedom

„Romantik am Meer“ im Strand- &
Wellnesshotel Preussenhof****

Neckermann Care, Seite 35, Anreise z.B.
vom 02.01.2017 - 29.11.2017 möglich

Inklusivleistungen:

- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer zur Landseite inkl. Frühstück
- 1 x Romantikwelcome mit Rosenstrauß & Piccolo auf dem Zimmer
- 1 x Romantisches 4 Gänge-Candlelight-Dinner
- Rasulzeremonie zu zweit, Ganzkörperpeeling im Dampfbad (ca. 30 Min.)

ab 183 € p.P.



GdP-Mitgliederservice
GmbH NIEDERSACHSEN

Information und Buchung:
GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Telefon 05 11 / 5 30 38 10
Telefax 05 11 / 5 30 38 50
service@gdpservice.de

gdpservice.de



Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.



SENIORENGRUPPE BG OLDENBURG

Jahresabschluss im „Etzhorner Krug“

Zu ihrer letzten Sitzung in diesem Jahr kam die Bezirksseniorengruppe Oldenburg am 24. November 2016 im Hotel „Etzhorner Krug“ in Oldenburg-Etzhorn zusammen.

Als Gast war wieder der Landesseniorenvorsitzende Erwin Jark anwesend. In seinem gewerkschaftlichen Situationsbericht ging der Vorsitzende Horst Mauritschat auf die bevorstehende 8. Landesseniorenkonferenz am 11. und 12. April 2017 in Jeddigen ein. Die von der Bezirksseniorengruppe erarbeiteten Anträge sind zusammen mit den gemeldeten drei ordentlichen und drei Gastdelegierten dem Landesbezirk fristgerecht übermittelt worden.

Weiter führte er aus, dass er als Vorstandsmitglied an dem Bezirksdelegiertentag am 20. Oktober 2016 teilgenommen hatte. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe, Jörg Mildahn, gab einen Abriss der Ereignisse und Tätigkeiten des Vorstandes in den letzten vier Jahren ab. Erfreulich: die Bezirksgruppe Oldenburg hat erstmals deut-

lich mehr als 1900 Mitglieder. Neben Ehrungen standen Neuwahlen für den Bezirksvorstand an. Jörg Mildahn wurde einstimmig wieder als Vorsitzender gewählt. Die Verhandlungsleitung hatte u. a. Erwin Jark übernommen. Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der politischen Parteien aus dem Nds. Landtag rundete den Bezirksdelegiertentag ab.



Die versammelte Bezirksseniorengruppe Oldenburg am 24. 11. 2016 im Hotel „Etzhorner Krug“. Foto: E. Schmidt

Erwin Jark berichtete dann in der Sitzung der Bezirksseniorengruppe über aktuelle Themen der Seniorenarbeit auf Landes- und Bundesebene und teilte die Termine für Seminare im Jahr 2017 in Jeddigen mit und zwar 21. bis 22. März und 11. bis 12. Oktober 2017.

Von dem Landesseniorenvorsitzenden wurde dann die geplante Mappe „Vor dem Ruhestand/der Rente“ vorgestellt, die als Hilfsmittel für die Kreisgruppen bei den persönlichen Gesprächen mit in Ruhestand gehenden Mitgliedern dienen soll. Die Mappen sollen diesen dann ca. ein Jahr, aber spätestens zehn Monate vor ihrer Pensionierung bzw. Verrentung ausgehändigt werden.

Für Großeinsätze sollen auch künftig Senioren für die GdP-Betreuung der Einsatzkollegen mit einbezogen werden.

Eckhard Schmidt

Anzeige

POLIZEI **DEIN PARTNER** Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de
www.VDPolizei.de

DISTANZELEKTRO- IMPULSGERÄTE

Halbtägige GdP- Fachtagung

Die GdP Niedersachsen lädt alle Interessierten am 26. Januar 2017 zu einer halbtägigen Fachtagung zu Distanzelektroimpulsgeräten (DEIG) ein.

Die Tagung findet von 10 bis 13 Uhr im hannoverschen Stadtteilzentrum Krokus statt und die Teilnahme ist für GdP-Mitglieder kostenlos. Anmeldungen müssen bitte zwingend über die GdP-Landesgeschäftsstelle erfolgen (per E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de oder telefonisch unter 05 11-5 30 37-0).

Aufgrund der immer wieder geführten Diskussion um derartige Geräte werden am 26. Januar Fachleute die unterschiedlichen Aspekte der DEIG thematisieren – die technische, rechtliche, medizinische und die politische Ebene sowie die Einsatzebene.

Red.



BERICHTE AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

KURZ BERICHTET

**Heilfürsorge-
Hotline der GdP
gut frequentiert**

Am 21. November 2016 hat Dietmar Schilff zahlreiche Fragen zur Heilfürsorge telefonisch beantwortet. Unterstützung erhielt der Landesvorsitzende dabei vom Team der GdP-Geschäftsstelle.

Während der „Hotline“ von 12 bis 16 Uhr wurden von den Anrufern ganz unterschiedliche Teilbereiche thematisiert: Vom zu zahlenden Eigenbeitrag über Kündigungsfristen der privaten Kran-



Dietmar Schilff während der Heilfürsorge-Hotline. Foto: CH

kenversicherung bis hin zu Anwartschaften, Versichertenkarte und Leistungsumfang der Heilfürsorge.

Immer wieder konnte darüber hinaus auf die bisherigen Darstellungen der GdP und die Informationen des NLBV (www.nlbv.niedersachsen.de) verwiesen werden. GdP-Mitglieder können ihre Fragen zur Heilfürsorge auch weiterhin per E-Mail an die Adresse gdp-niedersachsen@gdp.de richten.

Nach der viel kritisierten Abschaffung 1998 wird aufgrund der jahrelangen Aktivitäten der GdP die Heilfürsorge in Niedersachsen zum 1. Januar 2017 wieder eingeführt.

Stephanie Lindner ist neue Vorsitzende der KG Göttingen

Ca. 80 Mitglieder waren der Einladung zur JHV im November nach Eliehausen, Gasthaus Berge, gefolgt. Dort wurde unter anderem ein neuer Kreisgruppenvorstand gewählt. Neue Vorsitzende ist Stephanie Lindner, die von Michael Stieg und Christian Thorey im Vorstand unterstützt wird. Kassierer und Schriftführerin sind Andreas Schinkel und Anja Schulze.

Michael Bersenkovitsch und Linde Becker-Huntgeburth wurden nach langjährigem Engagement und erfolgreicher Vorstandsarbeit als Vorsitzender bzw. Schriftführerin mit viel Applaus verabschiedet. Weiterhin konnte Marita Ortmeier, zurzeit in Elternzeit, leider nicht mehr als Kassiererin zur Wahl antreten.

Mit bewegenden Worten hatte Michael Bersenkovitsch noch einmal einen Rückblick auf seine 16 Jahre währende Zeit als Vorsitzender gegeben.

Außerdem wurden langjährige Mitglieder geehrt. Weitere Höhepunkte der Versammlung waren die Grußworte des PP, Herrn Uwe Lührig, sowie die Beiträge des Landesvorsitzenden Dietmar Schilff und des Bundesvorsitzenden der JUNGEN GRUPPE, Kevin Komolka. **Michael Stieg**

JHV der BG LKA

Am 29. November 2016 um 16.30 Uhr fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe des LKA im Behördenhaus Am

Waterlooplatz in Hannover statt. Knapp 40 Mitglieder fanden sich ein und wurden vom Vorstand über den vergangenen Zeitraum unterrichtet, der insbesondere auch durch die stattgefundenen Personalratswahlen geprägt war. Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein mit belegten Brötchen, Buletten und Getränken statt. Hierbei wurden auch über den Beamer Fotos und Filmchen der Ende September stattgefundenen Spreewaldfahrt zum Ausklang gezeigt. **Andreas Nünemann**

NACHRUF

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Fink, Artur, 26. Februar 1928
Krs.-Gr. Hannover Stadt
Jarzombek, Georg, 28. Januar 1918
Krs.-Gr. Oldenburg Stadt
Muschal, Gerhard, 23. April 1939
Krs.-Gr. Hildesheim
Schipper, Thade, 1. August 1995
Krs.-Gr. Polizeiakademie Oldenburg
Störmer, Klaus, 20. Februar 1964
Krs.-Gr. Bepo Hannover

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten



Der neue Vorstand der BG Braunschweig präsentierte sich beim Delegiertentag 2016.

Foto: Michael Zdun

